

**ANTRAG**

**Ausstieg aus der Atomenergie;**

**hier: Interfraktioneller Änderungsantrag vom 29.03.2011 zu Drs.-Nr. B 0061/2011**

**Beschlussvorschlag:**

Der Kreistag spricht den Angehörigen der Opfer des Erdbebens, der Flutkatastrophe und des Atomunfalls sein Mitgefühl aus. Der Kreistag Göttingen ist tief betroffen vom Leid der Menschen in Japan.

Der Kreistag stellt fest, dass die Risiken der Kernenergie durch den Menschen nicht beherrschbar sind, insbesondere wenn nicht vorhersehbare Ereignisse eintreten. Das gilt für jeden Standort überall auf der Welt.

Das von der Bundesregierung beschlossene Atom-Moratorium ist keine ausreichende Reaktion auf die schrecklichen Ereignisse in Japan. Aufgrund der unkalkulierbaren Risiken durch die Nutzung der Atomenergie fordert der Kreistag die Bundesregierung zu einem schnellstmöglichen Ausstieg aus der Atomenergie und der Stilllegung des AKW Grohnde auf.

**Begründung**

Das AKW Grohnde befindet sich nur circa 55 km von Göttingen. Wenn es dort zu einem größeren Unfall kommt, wird auch der Landkreis Göttingen betroffen sein. Auch von dem maroden Endlager Asse geht eine Gefährdung für den Landkreis aus, wie der Kreistag bereits am 09. Mai 2007 festgestellt hat.

**Derzeitige Beratungsfolge:**

Kreisausschuss

\_\_\_\_\_

Kreistag

\_\_\_\_\_